

Markus Sackmann besuchte Firma Höcherl&Reisinger

Der Staatssekretär informierte sich über die Stockhofer Firma.



Der Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, Markus Sackmann, besuchte die Firma Höcherl&Reisinger Zerspanungstechnik GmbH im Gewerbegebiet Stockhof. An dem Besuch nahmen auch Bürgermeister Josef Höcherl sowie 2. Bürgermeister Johann Jobst und Geschäftsstellenleiter Erich Pfeilschifter von der Verwaltungsgemeinschaft Walderbach teil.

Firmenchef Herbert Höcherl hieß Staatssekretär Sackmann und die Vertreter der Gemeinde Walderbach willkommen und erläuterte die Firmengeschichte. Von der Gründung der Firma im ehemaligen Schulhaus in Kirchenrohrbach im

Jahre 1991 über den Bau der ersten Halle im Gewerbegebiet Stockhof im Jahr 1905 und die Erweiterung der Halle im Jahr 2004 konnte Herbert Höcherl über ein stetiges Wachstum der Firma berichten. Auch die Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze weist dementsprechend eine erfreuliche Bilanz auf.

Die Firma konnte von ursprünglich zwei Mitarbeitern auf einen Mitarbeiterstamm von zwischenzeitlich 60 Arbeitsplätze ausgebaut werden. Höcherl verwies dabei darauf, dass seine Firma eine sehr geringe Fluktuationsrate aufweist. Bei der Mehrzahl der Beschäftigten handle es sich um langjährige Mitarbeiter und Fachkräfte. Die Firma Höcherl & Reisinger bildet zudem auch Lehrlinge aus. Derzeit sind elf Auszubildende im Betrieb, zu denen ab September nochmals fünf Auszubildende hinzukommen werden.

Modernste Maschinen und hoch qualifizierte Mitarbeiter zeichnen eine erfolgreiche Firma aus. Höcherl berichtete, dass er vor der Entscheidung stand, den Betrieb zu erweitern oder auf dem jetzigen Stand stehen zu bleiben, was dann aber auch bedeutet hätte, in Zukunft keine Fachkräfte mehr auszubilden. Er habe sich dann für eine Betriebserweiterung entschieden. Der Platz in der jetzigen Halle reicht für eine Erweiterung nicht aus. Geplant sei nun eine weitere Halle mit der entsprechenden maschinentechnischen Ausstattung. „Wir werden für die Erweiterung ca. 5,2 Millionen Euro investieren. Damit bleiben wir wie in der Vergangenheit auch konkurrenzfähig auf dem Markt. Geplant sei der Baubeginn im Frühjahr 2009 und die Aufnahme der Produktion in der neuen Halle bereits im Herbst 2009.

Staatssekretär Markus Sackmann zeigte sich beeindruckt von der unternehmerischen Entscheidung des Firmeninhabers und vor allem von der Zahl der Arbeitsplätze.

Bürgermeister Höcherl betonte, dass die Firma Höcherl & Reisinger für die Gemeinde ein Glücksfall sei. Es werde Wert auf ein gesundes Wachstum und eine hohe Zahl von Ausbildungsplätzen gelegt. Die Gemeinde ist stolz auf das Unternehmen und wünscht sich, dass sich weitere Unternehmen im Gemeindegebiet ansiedeln.(rdt)